

Fördervergleich – Rechenbeispiele

Mit der neuen staatlichen Förderung ändert sich ein wesentlicher Punkt: Während die Riester-Förderung vom Einkommen abhängt, orientiert sich die neue Förderung an der Höhe der eingezahlten Beiträge. Kundinnen und Kunden mit einem bestehenden Riester-Vertrag können selbst entscheiden, ob sie die bisherige Förderung weiterhin nutzen oder in das neue Fördersystem wechseln möchten.

Dabei gilt: Neu bedeutet nicht automatisch besser. Welche Förderung die vorteilhaftere ist, hängt immer von der persönlichen Situation ab. Anhand verschiedener Beispiele werden auf den folgenden Seiten aufgezeigt, wann sich ein Wechsel in die neue Förderung lohnen kann, wann die Riester-Förderung weiterhin die attraktivere Lösung ist und wann beide Förderungen nahezu gleich ausfallen.

Beispiel 1: 1.200 € Eigenbeitrag, alleinstehend, keine Kinder, Bruttoeinkommen: 34.000 € p. a.

	Riester (alte Förderung)	Altersvorsorgedepot (neue Förderung)
Eigenbeitrag	1.200 €	1.200 €
Grundzulage	175 €	390 €
Kinderzulage	–	–
Summe Zulagen	175 €	390 €
Sparbeitrag	1.375 €	1.590 €
Steuerersparnis	191 €	32 €
Förderquote	26,62 %	26,54 %

In diesem Beispiel fällt die staatliche Zulage beim Altersvorsorgedepot mit 390 € deutlich höher aus als bei der Riester-Rente mit 175 €. Die Riester-Rente gleicht diesen Unterschied jedoch teilweise durch zusätzliche steuerliche Vorteile aus. Dadurch liegen beide Modelle in der Gesamtbetrachtung nahezu gleichauf: Die Förderquote beträgt jeweils rund 26 %.

Beispiel 2: 1.200 € Eigenbeitrag, verheiratet, zwei Kinder, Bruttoeinkommen: 45.000 € p. a.

	Riester (alte Förderung)	Altersvorsorgedepot (neue Förderung)
Eigenbeitrag	1.200 €	1.200 €
Grundzulage	175 €	390 €
Kinderzulage	600 €	600 €
Summe Zulagen	775 €	990 €
Sparbeitrag	1.975 €	2.190 €
Steuerersparnis	–	–
Förderquote	39,24 %	45,21 %

Familien mit Kindern profitieren bei beiden Vorsorgeformen besonders von den Kinderzulagen. Beim Altersvorsorgedepot kommt zusätzlich die höhere Grundzulage hinzu, wodurch insgesamt etwas mehr Geld für die Altersvorsorge angespart wird. Dadurch liegt sowohl der Sparbeitrag als auch die Förderquote im Altersvorsorgedepot leicht über den Werten der Riester-Rente. Dennoch bleibt auch die Riester-Rente eine attraktive Lösung. In diesem Beispiel hat das Altersvorsorgedepot jedoch einen kleinen Vorteil bei der Förderung. Ausschlaggebend dafür ist vor allem das Zusammenspiel aus Kinderzulagen und der höheren Grundzulage, die den Vermögensaufbau zusätzlich stärkt.

Beispiel 3: 120 € Eigenbeitrag, alleinstehend, zwei Kinder, 20.000 € p. a.

	Riester (alte Förderung)	Altersvorsorgedepot (neue Förderung)
Eigenbeitrag	120 €	120 €
Grundzulage	175 €	60 €
Kinderzulage	600 €	240 €
Summe Zulagen	775 €	300 €
Sparbeitrag	895 €	420 €
Steuerersparnis	–	–
Förderquote	86,59 %	71,43 %

Wer nur einen geringen Eigenbeitrag leisten kann oder möchte, profitiert bei der Riester-Rente besonders stark von den staatlichen Zulagen. Ein Großteil des Sparbeitrags wird durch die Förderung finanziert. Mit einer Förderquote von rund 87 % liegt Riester deutlich vor einem Altersvorsorgedepot und zeigt gerade in dieser Konstellation ihre besondere Stärke.

Beispiel 4: 1.800 € Eigenbeitrag, alleinstehend, keine Kinder, Bruttoeinkommen: 55.000 € p. a.

	Riester (alte Förderung)	Altersvorsorgedepot (neue Förderung)
Eigenbeitrag	1.800 €	1.800 €
Grundzulage	163,64 €	540 €
Kinderzulage	–	–
Summe Zulagen	163,64 €	540 €
Sparbeitrag	1.964 €	2.340 €
Steuerersparnis	473 €	216 €
Förderquote	32,42 %	32,31 %

Quelle (für alle Rechenbeispiele): IVFP FördervergleichsRECHNER, <https://vpv.ivfp.de/foerdervergleichsrechner/> (abgerufen am 15.06.2026)

Bei einem höheren Eigenbeitrag und ohne Kinder spielen neben den staatlichen Zuschüssen vor allem steuerliche Vorteile eine wichtige Rolle. Während das Altersvorsorgedepot höhere Zulagen bietet, kann die Riester-Rente dies durch eine stärkere steuerliche Entlastung ausgleichen. Unter dem Strich erreichen beide Modelle eine ähnliche Förderquote von rund 32 %, sodass keines der beiden Konzepte einen eindeutigen Fördervorteil hat. Zu beachten ist jedoch, dass beim Altersvorsorgedepot mehr Geld direkt für die Altersvorsorge angespart wird. Die Förderung stärkt somit unmittelbar das Vorsorgevermögen, während ein Teil der Förderung bei Riester über die Steuererklärung ausgezahlt wird.